



Hand in Hand: Die IG Metall ruft zur Teilnahme an der am 6. Juli geplanten Menschenkette gegen Rechts zwischen Heilbronn und Bietigheim-Bissingen auf.

Hand in Hand für Toleranz

AKTIONEN GEGEN NAZIS

Mit vielen anderen Organisationen zusammen unterstützt die IG Metall die am 6. Juli geplante Menschenkette gegen rechts von Heilbronn nach Bietigheim-Bissingen. In Karlsruhe verhinderten viele Metallerrinnen und Metallarbeiter unter 2500 Nazigegnern einen Aufmarsch.

In Karlsruhe konnte der im Mai geplante Nazi-Aufmarsch durch insgesamt rund 2500 friedliche Gegendemonstranten verhindert werden. Viele Metallerrinnen und Kollegen waren dem Aufruf von Angel Stürmlinger gefolgt, des Bevollmächtigten der IG Metall Karlsruhe. Über 200 Rechtsextreme wollten für ihre »inhaftierten Kameraden« von der »NSU« demonstrieren, gelangten aber nicht nach Karlsruhe hinein.

Menschenkette. Die am 6. Juli geplante Menschenkette erinnert an die Ermordung der Polizistin Michelle Kiesewetter und startet deshalb am Tatort, der Heilbronner Theresienwiese. Hand in Hand soll die Kette über das Neckar- und Enztal bis nach Bietigheim-Bissingen zum Bahnhof reichen. Dort befand sich während des »Dritten Reiches« ein zentrales Durchgangslager für zivile Zwangsarbeiter.

»Es ist an der Zeit«, so heißt es im Aufruf, »dass die gesamte Gesellschaft ein sehr deutliches Signal gegen »braunes« Gedankengut setzt.« Das Bündnis fordert die umfassende Aufklärung der NSU-Verbrechen und ein Verbot der NPD. Der Zusammenschluss der Kette ist am 6. Juli 14 Uhr geplant. Aktuelles auf der Homepage. ■

► menschenkette-gegen-rechts.de



Karlsruhe: Mehr als 2500 Menschen verhindern einen Aufmarsch der Nazis für »inhaftierte Kameraden« der »NSU«.

Carl Zeiss: Über 220 Arbeitsplätze bedroht

Bei Carl Zeiss Vision in Aalen und Carl Zeiss Jena in Oberkochen sollen Fertigungsbereiche geschlossen oder nach Asien verlagert werden. Betriebsrat, Belegschaft und IG Metall stellen sich entschieden gegen die Pläne, die insgesamt bis zu 220 Arbeitsplätze bedrohen. Die Betriebsratsvorsitzenden Manfred Wicht (CZ Vision) und Christian Peschel (CZ Jena) wollen das nicht akzeptieren. Sie fordern die Überprüfung der Wirtschaftszahlen und ein Alternativkonzept. Mit ihnen zweifelt Aalens Bevollmächtigter Roland Hamm daran, dass die beiden Bereiche nicht wirtschaftlich erfolgreich zu führen wären. Hamm sagte: »Das Management soll seine Hausaufgaben vernünftig machen, statt fantasielos mit Schließung und Verlagerung zu reagieren.«

aalen.igm.de

Mehr Geld für die Elektrohandwerker

Die Beschäftigten des baden-württembergischen Elektrohandwerks erhalten ab Juli 3,1 Prozent mehr Geld. Ab Mai 2014 steigen die Entgelte um weitere 2,6 Prozent. Das sieht der Tarifabschluss vom Juni vor. Die bisherigen Entgelttabellen gelten für Mai und Juni 2013 noch weiter. Auch die Azubis profitieren vom Ergebnis. Ihre Vergütungen steigen je nach Ausbildungsjahr im Juli und ab Mai 2014 um jeweils bis zu 50 Euro. Sabine Zach, Verhandlungsführerin für die IG Metall Baden-Württemberg ist mit dem Kompromiss zufrieden: »Die Beschäftigten werden fair beteiligt.«

igm.de



Foto: Uli Eberhardt

Demonstration der Bruchsaler NSN-Belegschaft im Dezember 2012

NSN: Das Mögliche erreicht

Standortschließung und Transfergesellschaft in Bruchsal

Alle guten Vorschläge, der Kampf der Belegschaft und der politische Druck aus der Region scheiterten am Ende an der unachgiebigen Haltung der Geschäftsführung: Nokia Siemens Networks (NSN) in Bruchsal wird Ende November geschlossen. Eine Transfergesellschaft über 25 Monate sorgt dafür, dass die rund 600 verbliebenen Beschäftigten zunächst vor Arbeitslosigkeit bewahrt bleiben. Der scheidende Betriebsratsvorsitzende Ernst Färber sagte: »Unter den vorgegeben Umständen haben wir sicher mehr erreicht als zu erwarten war. Es ist uns gelungen, alle Kolleginnen und Kollegen nicht vor 2016 in die Arbeitslosigkeit zu schicken. Das ist länger, als uns NSN je eine Perspektive bieten konnte oder wollte.« – »Trotz

vieler guter Vorschläge der Mitarbeiter konnten wir die Schließung nicht verhindern«, sagte Dirk Becker von der IG Metall. Weil die Vorschläge von der Geschäftsleitung weitgehend abgelehnt wurden, habe man sich auf einen möglichst guten Ausgleich für den Arbeitsplatzverlust konzentriert.

Neue Jobs. Jetzt werde sich die IG Metall gemeinsam mit der Region um eine möglichst rasche Vermittlung der Beschäftigten an neue Arbeitsplätze kümmern, so Dirk Becker. Jan Spengler, Vertrauenskörperleiter bei NSN, sagte: »Dieser traditionsreiche Standort hätte mit einer anderen Strategie nicht geschlossen werden müssen. Die Totengräber sitzen in München und Finnland.« ■

Prekär in Baden-Württemberg

Der Niedriglohnsektor ist in Baden-Württemberg in den letzten Jahren stark gewachsen, das bringt ein Gutachten des Inifes-Instituts ans Licht, das der DGB im Land beauftragt hatte: Derzeit beziehen über 18 Prozent aller Vollzeitbeschäftigten nur Niedriglöhne. Rund 39

Prozent der Beschäftigten im Land sind heute atypisch oder prekär beschäftigt, 2003 waren es noch 32 Prozent. Das Inifes-Gutachten ist die erste umfassende Analyse prekärer Arbeit für den Südwesten – als Broschüre erhältlich beim DGB. ■

bw.dgb.de

Nachruf: Sieghard Bender

Ganz unerwartet verstarb Anfang Juni Sieghard Bender, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen im Alter von nur 58 Jahren. Der gelernte Maschinenschlosser war von 1981 bis 1990 bereits bei der IG Metall in Esslingen tätig und ging nach der Wiedervereinigung nach Chemnitz. Seine Erfahrungen mit der Abwicklung der Metallindustrie durch die Treuhandpolitik und die Arbeit in der Gestaltung des Neuanfangs haben tiefe Spuren bei ihm



Foto: Steinhilber

Gewerkschafter mit Leib und Seele: Sieghard Bender

hinterlassen. Bis zuletzt steckte der Gewerkschafter mit Leib und Seele voller Ideen und Tatendrang. Ein Ausbildungsprojekt in Ägypten und die Nutzung der Brennstoffzellentechnologie gehörten zu seinen jüngsten Initiativen. In Chemnitz wie in Esslingen war Bender mit seinen Ideen prägend, so teilt die Verwaltungsstelle Esslingen mit.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-165 81-0,
Fax 0711-165 81-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.

TERMINE

AK Schwerbehinderten-vertreter

■ 3. Juli, 9 Uhr
Verwaltungsstelle FDS

Jugend I Seminar

■ 14. bis 20. Juli
Bildungsstätte Berlin

Funktionärskonferenz

■ 16. Juli, 16 Uhr
Glaspalast Sindelfingen

Delegiertenversammlung

■ 17. Juli, 17 Uhr
Sportlertreff, Glatten

AK Betriebsräte

■ 24. Juli, 9 Uhr
Sonnenrain, Wittendorf

WIR BIETEN HILFE

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Mut und Informationen mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle (telefonisch unter 07441-91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de).

Betriebsrat
macht sicher.

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
● freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Melinda Iglesias

»Aktion statt Resignation«

»SEI AUCH DU DABEI« –
16. JULI – GLASPALAST
IN SINDELFINGEN

In einer aktuellen Studie wurde wieder einmal belegt, dass sich immer mehr Wahl- und Beteiligungsverdrossenheit unter der deutschen Bevölkerung breit macht.



Für die IG Metall-Vertrauensleute Freudenstadt das richtige Stichwort für Aktion und Mitmachen und für weitere Forderungen an die Politik in diesem Jahr.

»Ohne die aktive Beteiligung der Beschäftigten in den Betrieben unserer Region hätten wir jetzt eine Entgelterhöhung von 2,3 Prozent, denn das war das Angebot der Arbeitgeber«, so Christian Morlok, Vertrauensleutevorsitzender bei Bosch Rexroth. »Jetzt bekommen wir ab Juli 3,4 Prozent. Das bedeutet: Aktion gleich Fortschritt und ein plus in den Taschen der Beschäftigten. 9000 Warnstreikende in der Tarifrunde im Bereich der Verwaltungsstelle sprechen hier eine deutliche Sprache.

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde und vor der Bundestagswahl, die am 22. September über die Bühne geht. Und auch da wollen die IG Metall-Ver-

trauensleute ein massives Wort mitreden – Auftakt ist am 16. Juli im Sindelfinger Glaspalast.

Erste durchgesickerte Ergebnisse der großen IG Metall Beschäftigtenbefragung vom März bringen es mehr als deutlich ans Licht, was Metallerinnen und Metaller von der Politik einfordern:

- Gleiche Bildungschancen für alle, unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern.
- Erhalt und Stärkung der sozialen Sicherungssysteme, zum Beispiel Rente, Pflege, Gesundheit und Arbeitslosenversicherung
- Eingrenzung des Niedriglohnssektors und prekärer Beschäftigungsverhältnisse wie Werkverträge und Leiharbeit.

»Resignation, Jammern und Zettern hilft uns bei der Durchsetzung unserer berechtigten Forderungen allerdings nix«, so Josef Fuderer, Vertrauensleute-Vorsitzender bei Kern Liebers. Soziale Si-

cherheit, Bildungsfortschritt und die Sicherung des Gemeinwohls geht uns alle an. Es lohnt sich, dafür aktiv zu werden und es auch zu bleiben.

Daher lautet die Botschaft der IG Metall-Vertrauensleute an alle Leserinnen und Leser dieses Artikels: Jetzt aktiv werden und sich zur IG Metall-Auftaktaktion für die Bundestagswahl bei IG Metall-Vertrauensleuten und Betriebsräten anmelden, denn merke:

»Wer aktiv wird, kann gewinnen – wer resigniert verliert!« Darum: »Sei auch Du dabei« – 16. Juli – Glaspalast Sindelfingen. ■



Weitere Informationen zur Funktionärskonferenz finden Sie auf unserer Homepage unter
● freudenstadt.igm.de

Tiefe Trauer um Sieghard Bender

**GROSSER VERLUST
FÜR DIE IG METALL**

Für uns alle völlig überraschend ist Sieghard Bender in der Nacht auf den 3. Juni im Alter von 58 Jahren verstorben. Er erlag einem plötzlichen Herzversagen.



Foto: Steinhilber

TERMINE

- **3. Juli, 17 Uhr**
Jugendausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **4. Juli, 13 Uhr**
Schwerbehinderten-AK,
DGB-Haus Esslingen
- **9. Juli, 17 Uhr**
OJA-Grillmeisterschaft,
DGB-Haus Esslingen
- **10. Juli, 17 Uhr**
Migrationsausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **17. Juli, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **17. Juli, 18 Uhr**
Frauenausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **18. Juli, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe
Kirchheim; TG-Heim
- **19. Juli, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsrätetagung,
DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 931 80 50

Internet:
esslingen.igm.de
Redaktion:
Jürgen Groß (verantwortlich)

Jugendlichen ihre Ausbildung in Ägypten beginnen.

Sieghard war seit 2005 Erster Bevollmächtigter bei uns. Nach der Ausbildung zum Maschinenschlosser bei der E.G.O. in Oberderdingen und dem Abitur über den zweiten Bildungsweg, begann er seine hauptberufliche Gewerkschaftslaufbahn 1979 als Jugendbildungssekretär beim DGB in Karlsruhe. Von 1981 bis Herbst 1990 war er zunächst als Gewerkschaftssekretär und dann als Zweiter Bevollmächtigter schon einmal bei der IG Metall in Esslingen, bis er nach der Wiedervereinigung nach Chemnitz wechselte.

Sieghard war mit Leib und Seele Gewerkschafter und sein Tod hinterlässt eine große Lücke, nicht nur innerhalb der IG Metall. Unser Mitgefühl gilt besonders seiner Ehefrau sowie seinen Kindern.

Sieghard steckte voller Ideen und Tatendrang. Jeder, der ihn kannte, weiß, dass er uns schmerzlich fehlen wird.

Seine jüngsten Initiativen waren ein Ausbildungsprojekt in Ägypten und die Nutzung der Brennstoffzellentechnologie, zum Beispiel für Bus- und Schienenfahrzeuge. Sein Traum war eine S-Bahn mit Brennstoffzellenantrieb ins Lenninger Tal als Pilotprojekt. Das wird für uns ein Teil seines Vermächtnisses sein.

In unserem Ausbildungsprojekt sind die drei ägyptischen Ausbilder jetzt Mitte Juni für einen Monat nach Esslingen gekommen, um einen Einblick in die Ausbildung bei uns zu erhalten. Im Herbst sollen dann die ersten



Auf Studienreise in Ägypten



2009 vor der LBBW in Stuttgart

mit seinen Ideen die Arbeit der IG Metall.

Die Trauerfeier mit Beisetzung fand unter großer Beteiligung auf dem Ebershaldenfriedhof in Esslingen statt.

Lasst uns unsere Arbeit im Sinne von Sieghard weiterführen – für eine starke IG Metall, für eine gerechte Gesellschaft. ■



Bewegte Zeiten in Chemnitz

Die dort gemachten Erfahrungen mit der Abwicklung der Metallindustrie durch die Treuhandpolitik und die wesentliche Gestaltung des Neuanfangs durch seine Arbeit haben tiefe Spuren bei ihm hinterlassen. In Chemnitz wie in Esslingen prägte Sieghard

TERMIN

Große Funktionärskonferenz

■ 16. Juli, 16 bis 18 Uhr,
Glaspalast Sindelfingen
Wir mischen uns ein:
Rente/Altersübergänge; Arbeitsmarkt/Prekarisierung; Verteilungsgerechtigkeit/ Steuern; Europa/Krise.
Kulturprogramm: Christoph Sonntag; Christian Chako Habekost; »Best of« Aus dem Musical »We Will Rock You«.

Anmeldungen über die
Verwaltungsstelle

Frauen aktiv in der IG Metall Lörrach

**GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Erfolgreich Ortsfrauenausschuss in Lörrach gegründet!
Interessierte Frauen der IG Metall sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Die Wirtschaft braucht mehr Frauen. Wegen des demographischen Wandels. Wegen der Quote. Wegen des Images.

An weiblichen Berufseinsteigern mangelt es nicht. Schon seit Jahren sind mehr als die Hälfte der Hochschulabsolventen Frauen. Und auch in den Traineeprogrammen, mit denen Unternehmen die »High Potentials« auf Führungsaufgaben vorbereiten, bewegt sich der Anteil inzwischen nahe 50 Prozent. Von 330 000 Akademikern, die nach Angaben des Bundesbildungsministeriums im Jahr 2013 fehlen werden, sind 70 000 Naturwissenschaftler und 85 000 Ingenieure. Entsprechend umkämpft sind die wenigen Absolventinnen, die ein technisches Studium abgeschlossen haben.

Die tatsächliche Herausforderung der Unternehmen ist es jedoch nicht so sehr, weiblichen Nachwuchs zu gewinnen, sondern ihn zu halten und zu befördern. Viele scheiterten vor allem an der Schwierigkeit, in Deutschland Be-



Caroline Sophie Josuttis,
Vorsitzende Ortsfrauenausschuss Lörrach

ruf und Familie zu vereinbaren.

Auch dass Frauen für dieselbe Arbeit so viel Geld bekommen wie Männer, scheint völlig ausgeschlossen. Die bittere Wahrheit ist: Gefühlte 100 Jahre nach der sogenannten Gleichberechtigung und weitere 200 nach der Emanzipation haben

Frauen im Schnitt die besseren Ausbildungszeugnisse, arbeiten teamverträglicher und kundenfreundlicher, versorgen nebenher noch Haushalt, Kind und Mann und werden dafür mit weniger Gehalt bestraft. Seit Jahrzehnten kämpfen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft um die Gehaltsgleichstellung von Frauen. Sie kämpfen mit Gesetzen, Verordnungen, Quotenregelungen und Gehaltsoffenlegungen. Und dennoch beträgt der Gehaltsunterschied in Baden-Württemberg 28 Prozent.

**Liebe Kolleginnen,
Auch wir als IG Metall brauchen mehr aktive Frauen**

- um aufmerksam zu machen auf Defizite in der Gleichstellungsfrage
- und auf nicht begründbare Ungleichbehandlungen in den Einkommenssituationen der Frauen
- um gemeinsam dafür zu sorgen, dass unsere Anliegen ernst genommen werden
- um zu einer Veränderung beizutragen

Wir brauchen DICH!

Denn die besten Interessenvertreterinnen für diese Themen sind wir Frauen selbst.

Um die Gleichstellung der Frauen zu erreichen, nehmen wir



Kerstin Meindl, Gewerkschaftssekretärin IG Metall

zu frauen-, gesellschafts-, sozial- und tarifpolitischen Fragen Stellung. Wir unterstützen Frauen in der Betriebsratsarbeit oder bei wichtigen Fragen, wie beispielsweise Eingruppierung, Qualifizierung, Teilzeit, Chancengleichheit, sexuelle Belästigung, Mobbing, Rente und vieles mehr.

■ Unser Ziel ist es, mehr Mitbestimmung und Mitsprache für Frauen in unserer Gewerkschaft, in den Betrieben und in der Gesellschaft mit viel Engagement durchzusetzen.

■ Damit Frau sich auch weiterbilden kann, bietet der Frauenausschuss dafür Wochenendseminare, Tages- und Abendveranstaltungen an.

Am 3. Juni haben wir auch in Lörrach erfolgreich einen Ortsfrauenausschuss gegründet und möchten gerne alle Frauen unserer IG Metall dazu einladen, mitzumachen und sich aktiv bei uns einzubringen. **Jede interessierte Frau kann zu unserem nächsten Treffen am 1. Juli um 17 Uhr in der Verwaltungsstelle Lörrach, Turmstraße 37 kommen – wir freuen uns auf DICH!**

Bundesweites Treffen der Arbeitskreise Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ) auf dem ZOOM-Workshop in Freiburg vom 14. bis 16. Juni 2013. Mehr unter freiburg.igm.de und igmetall-zoom.de



Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

RESPEKT! – Kein Platz für Rassismus

FEIERLICHE ENTHÜLLUNG

Das Engagement der IG Metall-Vertrauensleute bei Heidelberger Druck sorgte für eine breite Zustimmung im Unternehmen. Am 12. Juni war die feierliche Schildanbringung in Amstetten. Eine zweite Gußtafel wurde bei der IG Metall im Büro Göppingen angebracht. Respekt!-Botschafterin Sandra Minnert war begeistert.

In der Vertrauensleutesitzung im Herbst 2012 war klar, die Initiative Respekt! wird unterstützt. Frank Hummel, Leiter der Vertrauensleute, stellte im November die Initiative in einer Betriebsversammlung vor. Die Standortleitung zeigte sich sofort bereit, das Projekt zu unterstützen.

Projekt für Azubis. So wurde aus der Idee ein gemeinsames Projekt des Betriebsrats, der Vertrauensleute, der Standortleitung und der Azubis. Letztere haben sich der Umsetzung angenommen, denn eins war von Beginn an klar: Ein Blechschild wird es in einer Gießerei nicht geben. Das

können die Kolleginnen und Kollegen selber besser. Und so haben Azubis aus den verschiedenen Ausbildungsberufen alles in Eigenregie angefertigt.

Gegossen wurden mehrere Tafeln, damit an anderen Standorten der Heidelberger Druckmaschinen jeweils auch eine Tafel angebracht werden kann. Zusätzlich konnte Frank Hummel eine Tafel auf der ersten Betriebsversammlung 2013 an Michael Kocken von der IG Metall überreichen. Diese Tafel fand im Büro der IG Metall ihren besonderen Platz.

Feierliche Enthüllung. Bei der feierlichen Enthüllung der Tafel



Sandra Minnert, Schirmfrau der Initiative Respekt! bedankt sich bei der Standortleitung für die tolle Respekt!-Tafel vor dem Werk Amstetten

am Eingang der Heidelberger Druck waren über 30 Kolleginnen und Kollegen anwesend. Die ehemalige Fußballnationalspielerin Sandra Minnert war begeistert und beeindruckt vom Stellenwert, den die Initiative bei allen Betei-

ligten hat. Sie nannte es ein gutes Beispiel und ein positives Signal. **Soll RESPEKT! auch in Deinem Betrieb Platz haben? Wir helfen bei der Umsetzung.** ■

▶ goeppingen-geislingen@igmetall.de

TERMINE

Filstäler Werkstattgespräche

■ 4. Juli, 17.30 Uhr
Chinesische Investoren
Uditorium Uhingen

Azubi-Fußballturnier

■ 6. Juli, 9.30 – 15.30 Uhr
Kornbergstadion Dürnbach

Nähere Infos:

▶ goeppingen-geislingen.igm.de

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161 - 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
▶ goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Bernd Rattay (verantwortlich),
Michael Kocken

Interessenvertretung in Deutschland und Österreich

Workshop mit 30 Betriebsräten in der Göppinger Stadthalle



Die teilnehmenden Betriebsräte kamen aus verschiedenen Unternehmen der drei großen österreichischen Konzerne Andritz, Magna und Voestalpine. Als Referent war Josef Pesserl von der ProGe aus Graz geladen. Er stellte das österreichische System der Interessenvertretung vor und gemeinsam wurde ausgelotet, wo die unter-

schiedliche Strukturen Verständigungsschwierigkeiten bei Interessenvertretungen in Deutschland und Österreich auslösen.

Als Fazit bleibt: Internationale Konzerne und ihren Versuchen, die Arbeitnehmer gegeneinander auszuspielen, muss man mit aktiven Europäischen Betriebsräten begegnen. ■

Lohnerhöhung auch bei Plattenhardt

Tarifkommission hat erfolgreich verhandelt – Ergebnis der Fläche wird übernommen.

Im Haustarifvertrag der Firma Schweizergroup Plattenhardt KG in Hattenhofen sind alle wichtigen Regelungen, die in der Metall- und Elektroindustrie üblich sind, enthalten. Ausnahme sind die regelmäßigen Entgelterhöhungen. Diese werden jeweils gesondert

verhandelt. Wie schon im Vorjahr, ist es der betrieblichen Tarifkommission auch 2013 gelungen, den Metallabschluss auf die Beschäftigten bei Plattenhardt zu übertragen. Für die Metallerrinnen und Metaller ist dabei wichtig, dass die Laufzeit auch wie in der Fläche

gilt. »Der Erfolg der IG Metall hat uns geholfen, das Niveau der Erhöhung auch bei uns zu bekommen«, freut sich Tarifkommissionsmitglied Mike Mädger. Betriebsrat und Geschäftsführung arbeiten derzeit an einem eigenen Entgeltsystem. ■

TERMINE

Lohnsteuerberatung
für Gewerkschaftsmitglie-
der e.V. jeden Dienstag in
Heidelberg von 8 bis 11 Uhr
nach telefonischer Vereinba-
rung.

■ Rentenberatung Heidelberg

Termine nach telefonischer
Vereinbarung, Claudia Lenz
Telefon 06221 98 24-0

Mosbach

Termine nach telefonischer
Vereinbarung

Erwin Fritz

Telefon Nr. 06261 640 27
Mail: Fritz-mosbach@
t-online.de

■ Sozialberatung in Heidelberg

Termine nach telefonischer
Vereinbarung
Bernhard Hoffmann, Tele-
fon 06221 98 24-17

■ 10. Juli, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
in Mosbach

■ 11. Juli, 18 Uhr

IG Metall im Dialog und ZIMT

Besser statt billiger – einfach
intelligent produzieren!

Katja Hansen, Projektmana-
gerin bei EPEA, stellt den
cradle to cradle-Ansatz vor,
der Betrieben hilft, Rohstof-
fe und Energie einzusparen
und so die Umwelt zu schüt-
zen.

Sitzungszimmer Heidelberg

■ 15. Juli, 8 Uhr

Ortsvorstandssitzung
Sitzungszimmer Heidelberg

■ Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
► heidelberg.igm.de
Redaktion:
Michael Seis v.i.s.d.P.,
Mirko Geiger



Funktionärsversammlung

KRITISCHE DISKUSSION

Funktionäre beraten das erzielte Tarif-
ergebnis in der Metall und Elektroindustrie.

Trotz kurzfristiger Einladung ka-
men doch viele Metallerinnen
und Metaller zu Funktionärskon-
ferenz der IG Metall Heidelberg.
Der Erste Bevollmächtigte Mirko
Geiger dankte für die Unterstüt-
zung der Belegschaften in der Ta-
rifauseinandersetzung. Mehr als
7000 Beschäftigte aus Betrieben
der Region hatten sich an den
Warnstreiks beteiligt.

Mirko Geiger berichtete den
Funktionären vom Verlauf der
Tarifverhandlungen und stellte
den in Bayern vereinbarten Tarif-
abschluss dar.

Die anwesenden Funktionäre dis-
kutierten kritisch über das gefun-
dene Ergebnis. Neben den zwei
Nullmonaten war auch die lange
Laufzeit bis Ende 2014 Grund für
die kritischen Diskussionsbeiträ-
ge. Allerdings gab es auch positive
Reaktionen. Besonders die Ab-
wehr betrieblicher Differenzie-
rung wie es die Arbeitgeber gefor-
dert hatten, wurde von der
Mehrheit der Redner positiv er-
wähnt. Mit den Worten: »Wir se-
hen das Ergebnis kritisch, aber wir
tragen es mit«, schloss Mirko Gei-
ger die Veranstaltung. ■

Schwere Zeiten bei Haldex

Den Beschäftigten des Nutzfahr-
zeugzulieferbetriebs Haldex in
Wieblingen stehen schwere Zeiten
bevor. Der Vorstand in Landskro-
na (Schweden) kündigte im Mai
Personalabbau einschließlich
Standortverlagerung in Europa an
(Bericht RNZ am 29. Mai). Hart-
näckig hielten sich schon seit Feb-
ruar Gerüchte, wonach Haldex
den Standort aus strategischen
und Einspargründen bis Ende
2014 schließen oder zumindest
stark einschränken wolle.

Bezeichnenderweise aus In-
ternet-Veröffentlichungen der
Haldex-Gruppe am 21. Mai muss-
te die Belegschaft erstmals offiziell
erfahren: Der Vorstand plant ei-
nen »Abbau von über 200 Be-
schäftigten« und eine Verlegung
der europäischen Präsenz »von
West nach Ost« mittels »Standort-
schließung«. Da die Beschäftig-
tenzahl in England und Schweden
um zusammen knapp 50 Arbeit-
nehmerinnen und Arbeitnehmer

reduziert werden soll, deutet dies
für Heidelberg (derzeit noch 162
Beschäftigte) auf einen Stillle-
gungsplan hin. In einer gerichtli-
chen Auseinandersetzung konnte
der Betriebsrat nun Fortschritte
erzielen. Mit dem erwirkten ge-
richtlichen Vergleich wurde eini-
ges erreicht. Jetzt soll das Unter-
nehmen bis zum 9. Juli
informieren. Bis dahin darf es kei-
ne »betriebsändernden Maßnah-
men« geben. Anschließend muss
Haldex dem Betriebsrat in einer
sechswöchigen Informations-
und Beratungsfrist die Möglich-
keit geben, die Konzepte zu prüfen
und die Chance geben, alternative
Vorschläge zu unterbreiten. Wäh-
rend dieses Zeitraumes darf das
Unternehmen die Verhandlungen
nicht als gescheitert erklären und
die Einigungsstelle anrufen. Zu-
dem verpflichtet sich das Unter-
nehmen zur Kostenübernahme
eines Beratungsinstitutes für den
Betriebsrat. ■

TERMINE

■ 15. Juli, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 16. Juli, 13.30 Uhr

AK Senioren
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 20. Juni, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss
Sitzungszimmer Heidelberg

SEMINARE

■ 14. Juli TS

Betriebsrätekonferenz-
Konferenz in Sinsheim

Einladung zum Senioren- Nachmittag

Für alle Rentnerinnen, Rent-
ner und auch bald in Ruhe-
stand gehende IG Metaller/
innen und Metaller
veranstalten wir am 24. Juli
einen Seniorennachmittag.
Dazu lädt der Senioren- Ar-
beitskreis der IG Metall Hei-
delberg herzlich ein.

14 Uhr im Gesellschaftshaus,
HD-Pfaffengrund, **Schwal-
benweg 1/2**

Referentin: Angelika Beier,
Fachfrau für Gesundheits-
politik beim Vorstand der
IG Metall.

Thema: »Her mit der Bür-
gerversicherung, aber wel-
che?« Im Anschluss an die
Informationen und Gesprä-
che lassen wir den Nachmit-
tag in gemütlicher Runde
ausklingen.



Einladung zur Funktionärs- konferenz am 16. Juli

Glaspalast Sindelfingen,
Beginn 16 Uhr. Es fahren
Busse ab Heidelberg.
Anmeldung unter Telefon
06221 98 24-0

TERMINE

■ **15. Juli, 17 Uhr**

Ortsjugendausschuss,
Minigolfen in Itzelberg

■ **16. Juli, ab 10 Uhr**

Funktionärskonferenz,
Glaspalast Sindelfingen

■ **17. Juli, 13.45 Uhr**

Metall-Senioren besichtigen
das Egauwasserwerk,
Dischingen

■ **22. Juli, 17.30 Uhr**

Podiumsdiskussion des
DGB zur Bundestagswahl
mit den Kandidaten des
Wahlkreises im Hotel Pörtl,
Heidenheim

IN KÜRZE

Blick in den Betrieb

Beim Spannzeughersteller Röhme aus Sontheim ist die wirtschaftliche Lage derzeit angespannt. Das Unternehmen kämpft mit einer schwächelnden Auftragslage und einem Umsatzrückgang im dritten Quartal. Droht nun ein Beschäftigtenabbau? Die IG Metall und der Betriebsrat bleiben am Ball!

Beschäftigtenbefragung

Nach einer ersten Auswertung fällt die Beteiligung an der Beschäftigtenbefragung positiv aus. 2700 Kolleginnen und Kollegen haben sich den Fragen gestellt, die zukunftsweisend für die weitere Ausrichtung der IG Metall gesamt, aber auch der Verwaltungsstelle vor Ort sein soll.

Verdrehte Welt?

MEHR BILDUNG FÜR DIE JUGEND

Heidenheimer Unternehmen klagen über Fachkräftemangel, allerdings erhalten viele Jugendliche gar keinen Ausbildungsplatz.

In Deutschland bleiben zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt, gleichzeitig stehen aber viele Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag da. Auch in Heidenheim lässt sich dieses Phänomen beobachten.

Ein Anstieg von 38,2 Prozent unversorgter Ausbildungsplatzbewerber und 165 962 Jugendliche ohne Ausbildungsstelle in Deutschland sind ein deutliches Alarmsignal des von der Bundesbildungsministerin Johanna Wanka Ende Mai in Berlin vorgestellten Berufsbildungsberichtes. »Es ist nicht zu verstehen, dass die

Ausbildungssituation in Deutschland trotz dieser deutlichen Zahlen als »gut« bezeichnet wird«, sagt Maja Reusch, Jugendsekretärin der IG Metall Heidenheim.

So war auch in Heidenheim im Frühling ein Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit um knapp 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Andererseits sind nach wie vor zahlreiche Ausbildungsplätze frei, vor allem im Handwerk. Gleichzeitig investieren Betriebe immer weniger in Aus- und Weiterbildung. Betriebe müssen wieder mehr für die Bildung (junger) Menschen

tun! Es darf nicht sein, dass Jugendliche »außen vor« bleiben, während andererseits über Fachkräftemangel geklagt wird. ■



Gute Bildung – für alle!
Bildungsmanifest unterzeichnen
unter revolutionbildung.de

Wie kommt Naturkosmetik in die Tube?

Der Ortsfrauenausschuss besichtigt den Naturheilmittelhersteller Weleda.

Mitte Juni besichtigte der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Heidenheim den Natur-



»Mmh«, riecht das gut: Sarazener Rosen werden in Cremes verarbeitet.

kosmetik- und Pharmaziehersteller Weleda in Schwäbisch Gmünd. Highlight war eine Führung durch den Heilpflanzengarten, wo auf 23 Hektar (fast) alle Pflanzen und Kräuter wachsen, die später den Cremes und Arzneien zugesetzt werden. Die Kolleginnen gewannen zudem Einblick in die Tinkturenherstellung. Auch über die Arbeitsbedingungen bei Weleda informierten sich die Frauen. n



»Toller Ausflug«, die Kolleginnen des OFA waren begeistert.

Welche Azubis kicken am besten?

Röhmer Azubi-Fußballturnier in Sontheim

Mit Unterstützung der IG Metall Heidenheim haben die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) der Firma Röhme auch in diesem Jahr wieder ein tolles Event auf die Beine gestellt: das Azubi-Fußballturnier.

Acht Mannschaften waren angetreten, darunter Azubis und Jugendliche der Firmen Hart-

mann, Osram, BSH, SHW und natürlich war auch Veranstalter Röhme dabei. Pro Mannschaft durfte außerdem ein Ausbilder mit von der Partie sein.

Als stolzer Gewinner ging die Firma Osram aus dem Turnier hervor. Das Team hatte alle Spiele gewonnen, lediglich eine Begegnung ging unentschieden aus. Die

Herbrechtinger dürfen sich nun als Heidenheims beste Azubi-Fußballmannschaft 2013 rühmen.

Die IG Metall Heidenheim gratuliert dem Siegerteam zum ersten Platz. Wir bedanken uns herzlich bei den JAVs der Firma Röhme für die gute Organisation des Turniers. Wir freuen uns auf eine neue Runde im nächsten Jahr! ■

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail:

heidenheim@igmetall.de
Internet:

► heidenheim.igm.de

Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

JUGEND STARK IM BEZIRK



Christian Herbon

Christian Herbon, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Pepperl und Fuchs, wurde in die Bezirkskommission des Bezirks Baden-Württemberg gewählt. Er übernimmt damit eines der höchsten Ämter, die der Bezirk zu vergeben hat. In Mannheim ist Christian seit vielen Jahren im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Mannheim aktiv und wurde 2011 in dessen Leitungskollektiv gewählt. 2012 wurde Christian außerdem in das Leitungskollektiv des Bezirksjugendausschusses gewählt. Christian ist ein überzeugter Metaller, der jetzt die Belange der Mannheimer im Bezirk vertreten wird.

Wir freuen uns, einen so engagierten Kollegen in unseren Reihen zu haben und wünschen Christian bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg – spielerisch, aber zugleich mit Ernst bei der Sache.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0
Fax: 0621 15 03 02-20
mannheim@igmetall.de

Internet:

► mannheim.igm.de

Redaktion: Klaus Stein (verantwortlich), Nadine Boguslawski, Thomas Hahl, Daniel Warkocz, Simon Goldenstein

Gut für die Beschäftigten

ANALYSE DER ARBEITSPLÄTZE

Eine Betriebsvereinbarung über Gefährdungsbeurteilung bei Volkswagen Automobile Rhein-Neckar in der Einigungsstelle wurde erzielt.

Wäre es nach Ansicht der Unternehmensleitung gegangen, hätte man keine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung vereinbaren müssen. Doch die Betriebsräte blieben im Sachen Gesundheitsschutz hart und haben nach über einem Jahr Verhandlung die Einigungsstelle unter Vorsitz des Vizepräsidenten des Arbeitsgerichts Mannheim, Lothar Jordan, angerufen. Mit jeweils vier Beisitzern kam nach vier Verhandlungsrunden der Durchbruch. Die Vereinbarung sieht die Befragung aller Beschäftigten sowohl in den physischen, als auch in den psychischen Belastungen vor. »Zunächst werden alle Arbeitsplätze analysiert und alle Beschäftigten befragt. Danach müssen festgestellte Belastungen für die Beschäftigten beseitigt werden. Bei Nichteinigung entscheidet die Einigungsstelle erneut«, so Volker Bowitz, Betriebs-

ratsvorsitzender der Volkswagen Automobile Rhein Neckar. »Wir sind stolz auf diese Vereinbarung, die in der Kfz-Branche in dieser Form wohl einmalig ist. Wir haben ein super Betriebsrats-Team, das sich in diesem Thema fit gemacht hat und gemeinsam mit unserer IG Metall Mannheim haben wir etwas Gutes für unsere Beschäftigten erreicht«, so Bowitz weiter. Für den Betriebsbetreuer der IG Metall Mannheim, Thomas Hahl, ist die Quelle des Erfolgs schnell ausgemacht: »Die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und IG Metall Mannheim war sehr gut und die Betriebsräte haben sich über Seminare qualifiziert sowie den

Arbeitskreis der IG Metall Mannheim – Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz – aktiv genutzt. Die gute Arbeit im Betrieb zahlt sich auch in der Mitgliederentwicklung aus, so haben wir innerhalb von zwölf Monaten einen Mitgliederzuwachs von über 25 Prozent.« ■



Zeigen Einsatz im VW-Zentrum: Thomas Hahl, Volker Bowitz, Jutta Stopper, Bernhard Mayer und Peter Reinhardt (v.l.n.r.)

Fotos: IG Metall Mannheim

Ferienarbeit!?

Die IG Metall Mannheim tut was für Ferienbeschäftigte!

In den Sommerferien werden wieder Ferienbeschäftigte in einigen Mannheimer Betrieben arbeiten, zum Beispiel bei Benz, John Deere oder Wabco. Schülerinnen, Schüler und Studierende nutzen die Sommerferien beziehungsweise die vorlesungsfreie Zeit, um sich Geld hinzuzuverdienen. IG Metall und Betriebsräte haben dafür gesorgt, dass auch diese Arbeit tariflich entlohnt wird und damit durchschnittlich um etwa 20 Prozent über der Bezahlung in nicht-tarifgebundenen Unternehmen liegt.

Die IG Metall Mannheim hat sich neben diesen tariflichen Vorteilen – Monatsentgelt, Urlaubs-

geld, mehr Urlaubstage und Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall – aber noch mehr vorgenommen und bietet einen exklusiven Service an:

Ab sofort bekommen alle Ferienbeschäftigte, die sich für eine Mitgliedschaft in der IG Metall Mannheim entscheiden, regelmäßige Informationen über Ferienjobs und Praktikumsplätze in der Region. Außerdem erhalten sie das Studierendenmagazin »Schnittstelle«, in dem Hochschulthemen behandelt und kostenfreie Seminarangebote für Mitglieder angeboten werden. Sobald die Ferienarbeit vorbei ist, wird im Anschluss der Gewerkschaftsbei-

trag umgehend auf symbolische 2,05 Euro zurückgesetzt – ein Beitrag, der auch für Schülerinnen, Schüler und Studierende bezahlbar ist. Neben den exklusiven Informationen zu weiteren Ferienjobs, erhalten die Neumitglieder die Satzungsleistungen der IG Metall: Eine kostenlose Rechtsberatung (zum Beispiel bei Themen wie BAföG und Studienfinanzierung) sowie nach einem Jahr eine Freizeitunfallversicherung.

Ansprechpartner: Simon Goldenstein und Daniel Warkocz, IG Metall Mannheim ■

Weitere Infos unter:

► mannheim.igm.de

Betriebsratsvorsitzender im Alltag

UNTERSTÜTZUNG IST DER SCHÖNSTE DANK

Die Arbeit als Betriebsratsvorsitzender (BRV) ist vielseitig und fordernd. Dieter Schnabel, BRV bei Dautel, spricht im Interview über Mühen, Erfolge und die Zusammenarbeit mit der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

Dieter, wie bist Du BRV geworden?

Ich war vorher lange Jahre Vertrauensmann. Als der stellvertretende Vorsitzende sein Amt nicht länger ausüben wollte, habe ich mich überzeugen lassen, sein Nachfolger zu werden. Im Frühjahr 2007 dann ist der damalige Vorsitzende ausgeschieden – und ich bin nachgerückt.

Wo liegen die besonderen Herausforderungen?

Es ist eine sehr zeitaufwändige Tätigkeit. Zwar helfe ich auch heute noch in der Produktion aus, wann immer ich kann, aber neben der regulären Arbeit kann man in den seltensten Fällen als BRV tätig sein. Unser Betriebsrat besteht aus einem Neuner-Gremium – da bleibt an mir als Freigestelltem viel hängen. Man sitzt immer zwischen den Stühlen und bekommt den Druck von beiden Seiten ab. Das ist schon eine Riesenverant-

wortung. Tarifabschlüsse umsetzen, Betriebsvereinbarungen abschließen, und die jährlich tagende Bewertungskommission um Löhne und Gehälter zu ermitteln, sind mit die schwersten Aufgaben.

Wie wichtig ist für einen BRV die Identifikation mit seinem Unternehmen?

Sehr wichtig. Ich selbst bin seit 1973 im Unternehmen, habe hier gelernt und viel miterlebt. Andere können vielleicht nicht so gut nachvollziehen, dass sich Dinge ändern. Dass es auch wichtig ist, in der heute globalisierten Welt Dinge anders anzupacken als man es früher getan hat.

Wie siehst Du selbst Deine Rolle als BRV?

Es ist immer ein Stück weit ein Balanceakt zwischen der Finanzierbarkeit und Notwendigkeit von Neuerungen und Veränderungen,

etwa wenn es um Arbeitsschutz geht. Die Aufgabe eines Betriebsrats ist es, hier bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Ich brauche keinen Dank für das, was ich tue. Ich wünsche mir nur, dass die Belegschaft hinter mir steht. Natürlich kommen in Diskussionen mit dem Arbeitgeber auch mal Emotionen hoch – dennoch versuche ich, bestmöglich diplomatisch zu handeln. Das heißt auch, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Altersgruppen miteinander in Einklang zu bringen.

Auf welche Erfolge bist Du besonders stolz?

Auf den vergangenen Tarifabschluss von insgesamt 4,2 Prozent mit zwei Jahren Laufzeit. Wir haben ihn mit einer Kundgebung vor dem Hallentor möglich gemacht. Diese Einigung war sehr gut und wichtig – für alle Beteiligten im Unternehmen.

Wie wichtig ist die Rolle der IG Metall für Deine Tätigkeit?

Ganz enorm! In der Zusammenarbeit gab und gibt es von meiner Seite aus keinen einzigen Kritikpunkt. Ich werde jederzeit wirklich vorbildlich unterstützt.

Was sollte ein guter BRV mitbringen?

Geradlinigkeit. Man darf nicht wankelmütig sein. Die Gesprächspartner sollten immer wissen, woran sie sind. ■



Dieter Schnabel, Betriebsratsvorsitzender bei Dautel

TERMINE

Bildung am Freitag

■ 12. Juli

Erfolgreich netzwerken

Michaela Uhrig, Beratung und Coaching

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-12
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:

■ neckarsulm.igm.de
Redaktion: Rudolf Luz
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz

Mit Druck zum Erfolg

Keine Frage, je mehr IG Metalller gemeinsam ihre Stimme erheben und Flagge zeigen, desto erfolgreicher können Forderungen umgesetzt werden. Der beste Beweis – die abgelaufene Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.



Mit Geschlossenheit und Solidarität setzen sich die IG Metall-Mitglieder für ein ordentliches Tarifergebnis 2013 ein.

Faires Ergebnis. Stolze 14846 Mitglieder haben sich an den vier Mai-Warnstreikkundgebungen in Weinsberg, Heilbronn und Neckarsulm beteiligt. »Wir danken

jedem und jeder Einzelnen für sein und ihr Engagement«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Rudolf Luz. »Gemeinsam haben

wir genug Druck aufbauen können, um die Tarifierhöhung in Höhe von 3,4 Prozent durchzusetzen.« Die Erhöhung wird zum 1. Juli wirksam. ■



Alle Fotos: IG Metall Offenburg

JULI 2013

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

■ **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**

■ **Burn-out-Beratung**

■ **Lohnsteuerberatung**

■ **Rentenberatung**

31. Juli, ab 11 Uhr, Vst.

■ **3. Juli, 17 Uhr**

Netzwerk Betriebsrätinnen, Vst.

■ **11. Juli, 17 Uhr**

OJA-Sitzung, Vst.

■ **16. Juli, 12.45 Uhr**

Ortsvorstand, Vst.

■ **16. Juli: Funktionskonferenz zur Bundestagswahl in Sindelfingen**

■ **19. bis 21. Juli**

Wochenendseminar IG Metall-Jugend, Bussang/Elsass

■ **23. Juli, 18.30 Uhr**

AK Handwerk, Vst.

Beitragsanpassung:

Nach der Satzung wird die IG Metall Offenburg die Beiträge der Mitglieder entsprechend der Tarifabschlüsse anpassen. Wir bitten um Beachtung.

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Die IG Metall im neuen Haus

TAG DER OFFENEN TÜR

Tag der offenen Tür am 20. Juli: Die IG Metall Offenburg ist umgezogen und stellt sich im neuen Haus vor.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, am Tag der offenen Tür die neuen Räume der IG Metall Offenburg kennenzulernen. Am Samstag, 20. Juli, ist die neue Verwal-

tungsstelle in der Rammersweier Straße 100 in Offenburg von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Für Speis und Trank wird gesorgt. Um Anmeldung bei Anja Hörner wird gebeten. ■

Das Team der IG Metall:



Ahmet Karademir – Erster Bevollmächtigter und Kassierer, Bereich Metall-/Elektroindustrie



Thomas Bleile – Zweiter Bevollmächtigter, u. a. zuständig für das Kfz- und Metallhandwerk



Uwe Acker – Gewerkschaftssekretär, Holz + Kunststoff, Senioren, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Schwerbehindertenvertreter, Rechtsschutz



Bianka Hamann – Gewerkschaftssekretärin, zuständig für Frauen und Jugend, Textil und Bekleidung, Rechtsschutz



Anja Hörner – Assistenz der beiden Bevollmächtigten, Kasse



Laura Esslinger – Empfang, Seminare, Sekretariat für Uwe Acker und Bianka Hamann



Katrin Kölbl – Leistungen, Wahlen, Vorbereitung Rechtsschutz



Jasna Benz – Bearbeitung der Mitgliederdaten

IN KÜRZE

Kfz: plus 5,6 Prozent

In einer kurzen Tarifrunde konnten für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk Tariferhöhungen erreicht werden – 5,6 Prozent in zwei Stufen. Ab August steigen die Entgelte um 2,8 Prozent, ab Oktober 2014 um weitere 2,8. Zweiter Bevollmächtigter Thomas Bleile: »Das Ergebnis wird in der Höhe akzeptiert.«

Plus auch bei Stahl:

Seit Juni gibt es für die Beschäftigten der Badischen Stahlwerke in Kehl drei Prozent mehr Entgelt.

New Albea in Seelbach:

Johannes Pollaert, Gesellschafter und zurückgetretener Geschäftsführer bei New Albea zieht gegen den Betriebsrat zu Feld und fühlt sich dabei »gemobbt«, so wird er zitiert. In der Belegschaft ließ er Unterschriften sammeln zur Amtsenthebung des Betriebsrats. »Das wäre nur bei groben Verstößen erfolgreich, die gibt es aber nicht«, sagt Uwe Acker von der IG Metall Offenburg. Pollaert hat außerdem zum Boykott einer Betriebsversammlung aufgerufen. Deshalb hat der Betriebsrat Strafanzeige gegen ihn gestellt – wegen Behinderung der Betriebsratsarbeit. Jetzt sieht man sich vor dem Arbeitsgericht. ■

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 2. Juli, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 9. und 23. Juli, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Angestellte

■ 18. Juli, 15 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

► stuttgart.igm.de/termine

IN KÜRZE

Hand in Hand...

Für mehr Toleranz im Land. Unter diesem Motto findet am Samstag, 6. Juli eine Menschenkette gegen rechts statt. Ein breites Bündnis aus verschiedenen Organisationen, Gewerkschaften, Parteien und Vereinen will eine Menschenkette zwischen Heilbronn und Bietigheim bilden. Damit soll ein deutliches Zeichen für mehr Offenheit, Toleranz und ein gewaltfreies Miteinander gesetzt werden. Der Zusammenschluss der Menschenkette soll um 14 Uhr sein. Wer Teil dieser Menschenkette sein und dies unterstützen will, ist gehalten, rechtzeitig anzureisen; spätestens eine Stunde vor Kettenschluss.

► menschenskette-gegen-rechts.de

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:
► stuttgart.igm.de
Redaktion:
Uwe Meinhardt (verantwortlich), Jordana Vogiatzi

Nachgefragt...

BESCHÄFTIGTEN-BEFRAGUNG 2013

Über 31 000 Fragebogen wurden in den Stuttgarter Betrieben ausgefüllt und ausgewertet.

Mit den Beschäftigten sprechen und herausfinden, welche Themen den Menschen unter den Nägeln brennen. Dazu hat im Frühjahr die IG Metall eine große Beschäftigtenbefragung durchgeführt.

Alleine in Stuttgart haben sich über 31 000 Beschäftigte beteiligt. Spitzenreiter mit fast 10 000 Rückläufern war das Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen. Beim Maschinenbauer Coperion haben sich zwei Drittel der Belegschaft an der Umfrage beteiligt – um nur zwei Beispiele von vielen zu nen-

nen. »Das ist ein großartiger Rücklauf«, kommentiert Uwe Meinhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart. »Wir sind sehr positiv überrascht und freuen uns sehr, dass sich so viele Stuttgarter Metallerrinnen und Metalller daran beteiligt haben.« Jetzt gelte es aus den Ergebnissen der Umfrage, bundesweit, Anforderungen an die Politik zu formulieren und auch »die zukünftige Tarifpolitik der IG Metall gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben zu gestalten«, ergänzt Meinhardt. ■

Respekt am 1. Mai 2013

Ein kleiner respektvoller Rückblick auf den 1. Mai 2013



Der Arbeitskreis Migration der IG Metall Stuttgart

Bekleidet mit schwarzen Respekt!-T-Shirts und einem großen Respekt!-Kein Platz für Rassismus-Transparent in der Hand: So ist der Arbeitskreis Migration der IG Metall Stuttgart am 1. Mai 2013 in Stuttgart aufgetreten und hat, gemäß der Tradition der letzten Jahre, rote Nelken verteilt. ■



Berthold Huber am 1. Mai in Stuttgart

GEBURTSTAG

100 Jahre alt

Wie man 100 Jahre alt wird? Nun, ein Patentrezept gibt es nicht, aber ein paar Tipps von jemandem, der es wissen muss: Richard Wörn aus Gärtringen. »Normal leben«, lautet die schlichte Antwort des Gärtringer, der am 22. Mai 2013 100 Jahre alt geworden ist und fügt hinzu: »Das tun, was dem Körper gut tut und eine Aufgabe im Leben haben.«



Richard Wörn aus Gärtringen

Was dem Körper gut tut: Das bedeutet für Richard Wörn morgentliche Gymnastikübungen und ein Mal die Woche mit dem Auto nach Teinach zum Schwimmen fahren.

Der gelernte Schlosser hat erst bei der Eisenbahnmeisterei in Böblingen gearbeitet, war dann bei der Lufthansa und kam 1936 zu Daimler nach Sindelfingen. Dort blieb er bis er in Rente ging; das war 1977.

In die IG Metall eingetreten, ist Richard Wörn am 1. Mai 1945 – und ist ihr seither treu geblieben. Selbst wenn er, wie er gesteht, »nicht immer einverstanden« gewesen sei, mit dem was die IG Metall gemacht habe, stellt er fest: »Ohne die Gewerkschaft geht es nicht« und betont: »Wenn man meint, man sei der Gescheiteste und denkt, man kann alles besser machen, kommt man nicht weit. Das wichtigste ist die Zusammenarbeit.«

PERSONELLES

Andreas Ziegler ist ab dem 1. Juli der neue Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freudenstadt und Villingen-Schwenningen. Das Aufgabengebiet von Andreas ist die Fortführung des BoB-Projekts (Betriebe ohne Betriebsrat).



Andreas Ziegler

TERMIN CDA

Bundesvorsitzender Laumann kommt

Auf Einladung von Gottfried Schmidt kommt am 8. Juli um 20 Uhr Karl-Josef Laumann nach Villingen ins Münsterzentrum, Kanzleigasse 30. Thema wird »Die christliche Soziallehre – unser Kompass für eine menschliche Politik« sein.



Karl-Josef Laumann

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Tarif bei Schuler gesichert

AUTOWELT SCHULER

Nach monatelangem Streit hat die Geschäftsleitung den Beschäftigten jetzt die volle Einhaltung der gültigen Tarifverträge zugesichert

Vierzehn IG Metall-Mitglieder in den VW- und Audi-Betrieben der Autowelt Schuler in Villingen haben ihre tarifliche Entlohnung durch Klage beim Arbeitsgericht durchgesetzt.

Bis zum Februar 2013 war die Erhöhung aus dem Tarifvertrag vom Mai 2012 nicht gezahlt worden, zuerst mit der Begründung der Geschäftsführer: »Das brauchen wir nicht zu bezahlen«, später mit der Erklärung: »Das können wir nicht bezahlen«. Das wurde den Kollegen zu dumm, sie machten mit der IG Metall ihre Forderungen geltend. Nachdem im Folgemonat noch immer keine Erhöhung auf dem Konto war, erhoben sie mit Hilfe der IG Metall Klage und waren damit erfolg-



Die Kollegen der Autowelt Schuler beim Warnstreik 2012

reich: Die Spannbreite der einzelnen Forderungen lag zwischen 15 Euro Ausbildungsvergütung und 265 Euro monatlich für Servicetechniker. Die wurden ihnen im Vergleich voll und ganz zuerkannt. Die künftigen Ansprüche

auf das Tarifentgelt aus dem Abschluss 2012 wurden ebenfalls festgeschrieben. Am 10. Juni wurde den Beschäftigten vom Geschäftsführer die volle Einhaltung der jetzt gültigen Tarifverträge zugesichert. ■

Arbeitsverdichtung? Stress? Keine Zeit für Pause?

Seminar zu Lösungsansätzen im betrieblichen Gesundheitsmanagement

Diese Überschriften sind oftmals die unschöne Realität im Arbeitsalltag bei vielen von uns.

Die IG Metall Verwaltungsstelle bietet hierzu für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Kolleginnen und Kollegen ein Seminar dazu an. Es findet am 11. und 12. Oktober in Oberwolfach statt.

Das Thema: Lösungsansätze im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Als zentraler Inhalt des Seminars werden Beispiele von existierenden Betriebsvereinbarungen rund um das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement behandelt.

Es soll vor allem untereinander diskutiert werden, zudem sollen

konkrete Zukunftsvisionen für den jeweiligen Betrieb entstehen. Die Hauptreferentin ist Eva Zinke. Sie ist die Gesundheitsmanagerin des IG Metall Vorstandes in Frankfurt/Main.

Nähere Informationen können gerne über Tatjana Funke oder per E-Mail (siehe im Impressum links) eingeholt werden. ■

Große Funktionärskonferenz

Kurswechsel 2013

Die IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg lädt Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter und Schwerbehindertenvertreter zu einer großen Funktionärskonferenz ein. Am 16. Juli treffen sich die Metallerinnen

und Metaller von 16 bis etwa 18 Uhr im Glaspalast in Sindelfingen. Vor der Bundestagswahl am 22. September werden die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung dargestellt. Bitte Anmeldung per E-Mail (siehe Impressum links). ■

MITGLIEDER

Spitzenplatz

Erstmals hat die IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen im Monat März 2013 beim Saldo Neuaufnahmen zu Austritten den Spitzenplatz in Baden-Württemberg erreicht. Danke für Eure Arbeit, so Reiner Neumeister.



Frühlingsspaziergang – Tarifpolitik mit Herz, Mut und Verstand

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

VERTRAUENSLEUTE DER IG METALL ZIEHEN BILANZ.

Die Stimmung ist unwirklich im Bürgerzentrum der Waiblinger Talaue. Doch spätestens mit Beginn der Vertrauensleutenkonferenz wird man in die Gegenwart zurückgeholt. Die Tarifrunde ist das Thema. Darin sind sich alle einig: Wir haben viele gute Aktionen auf die Beine gestellt. Wir haben dem Angebot der Arbeitgeber eine eindeutige Abfuhr erteilt. Unsere coolen Fotos und Plakate sprechen eine klare Sprache: Wir

sind bereit zum Verteilungskampf. Bis zuletzt – am 13. Mai – haben wir für unsere Positionen »gefightet«. Auch für die Urabstimmung waren wir gut gewappnet.

Dann das »Aus«: Aus Bayern kam die Nachricht vom Pilotabschluss, seit 18 Jahren erstmals wieder in Bayern. Trotz Erleichterung über den vermiedenen Arbeitskampf bewegt die Vertrauensleute ein Gedanke: Wir waren so in Fahrt, wäre bei uns mehr

drin gewesen? Und: Lässt sich nach der Empfehlung des Vorstands, den Abschluss zu übernehmen, überhaupt noch etwas bewegen?

Sicherlich gibt es am Ergebnis das eine oder andere zu bemängeln, aber an der Tatsache, dass wir einen Abschluss und mehr Entgelt in der Tasche haben, ändert das nichts.

Sehr wohl stellt sich die Frage: Was bewegt unsere Vertrauens-

leute? Ist es Ungewissheit, ob alles für einen guten Abschluss getan wurde oder fühlen sich einige nicht beteiligt? Nach vielen Rednern kommt die Erleuchtung: Es ist das Wahrnehmen fehlender gewerkschaftlicher Demokratie, das die Vertrauensleute kritisieren. Sie wollen mehr mitreden, diskutieren und mitentscheiden. Sie wollen wissen, wohin die Fahrt geht und nicht nur ein Ticket lösen, mit ungewissem Ziel.

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Mit einer Resolution und einem Votum zur Zustimmung des Tarifiergebnis werden die Vertreter der Tarifkommission beauftragt dem Tarifabschluss zuzustimmen.

Nach der Konferenz ist in einigen Zeitungen zu lesen: »Die IG Metall im Südwesten ist unzufrieden mit dem Tarifabschluss«. Wir sehen das anders. Für uns ist unser Vorgehen gelebte Demokratie. Zwischenzeitlich wurde in der Tarifkommission empfohlen, sich mit unserer Resolution zu befassen.

So stellen wir uns unsere IG Metall vor: Erfolgreich, kritisch, nachdenkend – mit Herz, Mut und Verstand. ■

Luigi Colosi, STIHL

**WIR.
DIE IG METALL
IN WAIBLINGEN**

Fragen und Anmerkungen?

Schreibt uns eine E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Mehr Informationen:
igmetall-waiblingen.de

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronacker Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 - 95 26-0
Fax 07151 - 95 26-22
E-Mail:
Waiblingen@igmetall.de

Internet:
igmetall-waiblingen.de
Redaktion:
Team Sägeblatt, Stihl
(verantwortlich),
Matthias Fuchs

Aus dem Diskussionspapier zur Tarifrunde 2013

»Wir wollen mit dieser Positionierung einen Anstoß für eine interne Diskussion zum Ausbau unserer Tariffähigkeit geben.

Wir müssen berücksichtigen, dass wir unsere betriebliche Gewerkschaftsarbeit beteiligungsorientiert ausrichten und damit der Wunsch unserer Mitglieder nach Beteiligung und Mitsprache zuge-

nommen hat. Bei der Lösung von Tarifkonflikten müssen wir unsere Beteiligungsorientierung weiterentwickeln, insbesondere wenn wir die erfolgreiche Strategie der Zuspitzung im Konflikt glaubwürdig fortsetzen wollen.

Dies gilt im Besonderen auch für die Einbeziehung der Hintergrundkommission und der Tarif-

kommission.

Wir müssen in möglichst vielen Bezirken abschlussfähig sein. Hierzu ist es aus unserer Sicht unabdingbar, die Koordinierungsfunktion des Vorstandes zu (er)klären.

Sie muss dann aber auch erkennbar wahrgenommen werden und nachvollziehbar sein.« ■